

Gärtner zum Wasserverbrauch: Lieber kürzer duschen als Garten aufgeben

HALTERN. Der Rasen ist braun, die Stauden sehen traurig aus. Die extreme Trockenheit macht auch unseren Gärten zu schaffen. Wasser wird zum Luxusgut. Darf man sein Grün überhaupt noch sprengen?

Von Silvia Wiethoff

Am Halterner Stausee und an seinen Zuflüssen können wir gerade das Ausmaß der Trockenheit sehen, die uns der Klimawandel immer häufiger beschwert. Wie sehr ein schöner Landregen fehlt, zeigt allerdings auch der Blick in Halterner Gärten und auf städtische Grünflächen. Wo sattes Grün vorherrschen sollte, feiert die Farbe braun ihre Sommerparty.

Nur Wasser kann hier Abhilfe schaffen und das ist gerade Luxus. Oder etwa nicht? Gärtnermeister Mirko Noch aus Haltern, der als Ein-Mann-Betrieb Aufträge für Kunden ausführt, spricht hier von einem größeren „gesellschaftlichen Druck“, der auch durch die Berichterstattung in den Medien und eine verzerrte Darstellung hervorgerufen worden sei.

„Das Wasser kehrt in den Kreislauf zurück“

Für ihn ist die Sache klar: „Das Wasser ist ja nicht verschwendet. Es kehrt in den Kreislauf zurück.“ Viele Gartenbesitzer seien gerade verunsichert und fürchten, als Umweltfrevler zu gelten, wenn sie ihren Garten wässern. Seinen Kunden erkläre er in einem solchen Fall: „Wenn Sie im nächsten Jahr noch einen Garten haben wollen, müssen sie ihn jetzt mit Wasser versorgen.“

In diesem Jahr habe er schon manche traurige Szene in einem Garten erlebt, in dem zu viel am Wasserverbrauch gespart wurde. Insgesamt, sagt Mirko Noch, habe er in den letzten Jahren immer wieder Notwässerungen machen müssen. Allerdings, das ist dem Gärtner ganz wichtig, komme es darauf an, dass wir nicht leichtfertig mit der Ressource Wasser umgehen und diese dann tatsächlich verschwenden. Als problematisch sieht Mirko Noch beispielsweise die Unterhaltung von großen Pools oder auch von Golfplätzen an. „Ich kann mich auch fragen, ob ich mein Auto jede Woche waschen muss oder ich kürzere Duschenzeiten einhalten kann“, führt er aus.

Außerdem ist der Fachmann kein Freund von Rasensprengern oder automatischen Bewässerungssystemen.



Gärtner Mirko Noch aus Haltern empfiehlt, Staudenbeete eigenhändig zu bewässern und auf einen Sprenger zu verzichten.

FOTO PRIVAT

men. Besser sei es, das Grün eigenhändig zu versorgen. So entfernt Mirko Noch gerne den vorderen Aufsatz am Gartenschlauch (die Tülle) und sorgt mit einem Finger für die Unterbrechung beziehungsweise Verteilung des Wassers. Dann werden die Wurzeln von Pflanzen oder das Laub gezielt benässt. Pralle Sonne sollte man dabei vermeiden, also am besten in den Morgen- oder Abendstunden agieren.

Bäume sorgen für die notwendige Beschattung

Darüber hinaus könne auch durch die Gartengestaltung erreicht werden, dass der grüne Flecken besser mit langanhaltender Trockenheit und intensiver Sonneneinstrahlung zurechtkommt. „Die Leute legen ihren Garten relativ kahl an und klagen dann darüber, dass der Rasen nichts wird“, berichtet Mirko Noch. Er rät in seinem solchen Fall dazu, zwei Bäume zu pflanzen, die für Schatten sorgen. „Dann klappt das auch mit dem Rasen wieder.“

Überhaupt haben Bäume mit ihren vielen tollen Eigenschaften (beispielsweise Sauerstoffproduktion und Kühlung) eine besondere Bedeutung. Das gilt insbesondere für das Ökosystem Stadt und Garten. „Leider haben wir in Haltern in den



Wer nur wenig Platz im Garten hat, muss nicht auf einen Hausbaum verzichten: Viele Bäume wie die Kugel-Robinie bleiben klein und haben eine kompakte Krone.

FOTOS DPA



Spalierobst liegt im Trend, denn es benötigt wenig Platz und ermöglicht trotzdem die eigene Ernte im Garten.

zunehmen. „Sonst müssen sie nach zwei Jahren schon anfangen zu schneiden und das macht keinen Sinn“, erläutert er.

Für jeden Garten gibt es den richtigen Baum

Trotzdem stehe auch für kleine Gärten eine größere Auswahl an geeigneten Baumarten zur Verfügung. Es gebe beispielsweise auch kleinere Varianten als Buschbaum, Halbstamm oder Spalierbaum. Der Trend gehe momentan in die Richtung, sich Obstbäume (auch als Spalierobst) in den Garten zu setzen. Apfel- und Birnenbäume eignen sich für den Anbau, haben schließlich eine ganz andere Qualität als Massenwa-

Wir suchen die schönsten Bilder aus der blühenden Heide

Haltern. Ein violetter Blüten-teppich zieht sich durch die Westrupe Heide und wird zum wohl meistfotografierten Naturereignis in Haltern. Wir suchen jetzt Ihre schönsten Schnappschüsse aus der Heide!

Die Westrupe Heide in Haltern ist ein beliebtes Ausflugsziel – besonders zur Zeit der Heideblüte. Seit einigen Wochen zieht sich der violette Blühteppeich durch die Heide und bietet Hobbyfotografen die



Die blühende Westrupe Heide bietet eine perfekte Fotokulisse in Haltern.

FOTO SCHRIEF

perfekte Fotokulisse. Wir sind jetzt auf der Suche nach den schönsten Bildern aus der blühenden Westrupe Heide. Egal ob im morgendlichen Tau, mit leuchtenden Farben beim Sonnenuntergang oder das Selfie vom Wanderweg – schicken Sie uns Ihr Lieblingsfoto aus der Heide per Mail und ein paar Sätze dazu an redaktion@halternerzeitung.de.

Die schönsten Fotos veröffentlichten wir in einer Fotostrecke. *schief*

Live-Mal-Event: Die Wiedergeburt von Monets Seerosen

Haltern. In der Kunsthalle Burkamp in Haltern steht eine Premiere an: Bei einem Live-Mal-Event können die Teilnehmer Künstler beim Malen über die Schulter schauen.

Am 27. August (Samstag) stehen die Seerosenbilder von Claude Monet im Mittelpunkt.

Während der Veranstaltung wird der freischaffende Künstler Frank Burkamp ein großformatiges Seerosengemälde nach Claude Monet malen. Er erläutert dabei das malerische Vorgehen und den Aufbau des Bildes. Auch die eine oder andere kunstgeschichtliche Fragestellung wird die Veranstaltung begleiten.

Der Künstler Claude Monet, der mit seinen Seerosenbildern für dieses Event Pate steht, widmete sich in seinen letzten vierzig Lebensjahren nahezu ausschließlich dem Thema der Seerosen in seinem selbst angelegten Gartenteich und übt damit eine bis heute ungebrochene Faszination auf Künstler aus. Er gilt mit seiner Malweise als Wegbereiter des Impressionismus, einer Kunstströmung, in der das Gesehene mit spontanem Pinselstrich in ein Farbgeflecht auf der Leinwand übersetzt wird.

„Durch das neue Veranstaltungsformat bei uns blickt man durch die Augen eines Künstlers auf diese großartige Kunst und kann miterleben, wie sie quasi

wiedergeboren wird“, versucht Maike Prause, Assistentin in der Kunsthalle Burkamp, das Angebot in Worte zu fassen. „Auf diese Art und Weise kann eine ganz andere Form der Auseinandersetzung mit Kunst und Malerei erfolgen als beispielsweise im Museum. Als Betrachter ist man hier im Entstehungsprozess live dabei, kann Fragen an den Profi stellen und sich über das Erlebte austauschen.“

Die Veranstaltung dauert von 11 bis 15.30 Uhr. Sie ist aufgeteilt in zwei Blöcke, die von einer Pause unterbrochen werden, in der sich die Teilnehmer das Atelier und die Galerie anschauen und sich bei Waffeln und Kaffee stärken können. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Tickets kosten 25 Euro. Voranmeldung unter:

www.atelier-burkamp.de/aktuelles



Künstler Frank Burkamp.

FOTO WOLTER (A)

Korrektur zum Artikel „Ärger am Hauptbahnhof“

Haltern. Zum Artikel „Ärger am Hauptbahnhof: Massive Zugausfälle nerven die Bahnfahrer“ von Samstag (13. August) gibt es folgende Korrektur:

In unserem Artikel zu massiven Zugausfällen in Haltern kam auch der Halterner Hans Kirschbaum zu Wort. Fälschlicherweise

hieß es im Artikel, er sei verheiratet. Das entspricht nicht den Tatsachen. Wir bitten diese unfreiwillige Vermählung zu entschuldigen.

Darüber hinaus benutzt er das 9-Euro-Ticket, anders als geschrieben vor allem unter der Woche und nicht am Wochenende.

Leipziger Brass-Quintett in der Erlöserkirche

Haltern. Der Freundeskreis Kirchenmusik der evangelischen Kirchengemeinde Haltern lädt für den 11. September (Sonntag) zu einem Konzert mit dem Brass-Quintett „emBRASSment“ ein. Das Ensemble aus Leipzig kommt mit seinem Programm „Musikstadt Leip-

zig“ nach Haltern. Mit sattem, samtigem und frischem Brass-Sound wollen die Musiker dem Publikum die Musiktradition ihrer Heimatstadt präsentieren.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Das Konzert beginnt um 17 Uhr in der Erlöserkirche.

Jugendarbeit im Fokus

Haltern. Die Halterner Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit (AG 78) kommt am 25. August (Donnerstag) zu ihrer 86. Sitzung zusammen. Beginn ist um 18 Uhr im Pfarrheim St. Marien, Gil-

denstraße 22. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Rückblicke auf den Ferienspaß und die Sommerferien, das Aufholen nach Corona sowie die Planung neuer Projekte.

Kurz berichtet

Keine Schnelltests mehr beim Hausarzt

Haltern. Seit dem 1. Juli haben sich die Modalitäten für Corona-Schnelltests in den Hausarztpraxen geändert. Anders als ursprünglich berichtet, bieten Hausärzte in der Regel keine Schnelltests mehr an. Wir bitten, dies zu entschuldigen.